



Förderung der Verwendung von Fischimpfstoffen anstelle von antimikrobiellen Mitteln

Empfehlung – Juli 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Empfehlung	3

1 Einleitung

Ein vorheriges Positionspapier des AAC („Relevanz der Verfügbarkeit von effektiven Impfstoffen in der Aquakultur“) hob hervor, dass Impfung eines der effektivsten Werkzeuge zur Vermeidung von Tierkrankheiten und Förderung von Tiergesundheit und Tierwohl, sicherer Lebensmittelerzeugung und der öffentlichen Gesundheit ist.

Um umweltfreundliche Aquakulturen aufzubauen, und um die gesundheitlichen Bedenken bei Menschen anzusprechen, die durch den Anstieg der Vorfälle antimikrobiell resistenter Mikroben und die damit zusammenhängende Lebensmittelsicherheit entstehen, sind Impfstrategien äußerst wirkungsvoll und wirtschaftlich sinnvoll, um die Gesundheit von Fischen und sonstigen Lebewesen der Aquakultur vor unterschiedlichen Infektionsherden zu schützen.

Für die Zukunft der Fischzucht ist es wichtig, dass Impfstoffe in steigendem Umfang und auf wirksame Weise genutzt werden können, um den Bedarf an Antibiotika bei Tieren zu verringern und dabei zum Kampf gegen antimikrobielle Resistenz beizutragen. Impfstoffe sollen auch Virus- und Parasitenkrankheiten bei Fischen vorbeugen. Außerdem helfen Impfstoffe bei der Minimierung des ökologischen Fußabdrucks der Fischzucht durch Verringerung des vorgenannten Potenzials der Freisetzung von Antibiotika in die Umwelt und auch bei Reduzierung des Bedarfs an Bioziden und Antiparasitika.

Das Aquakulturgewerbe, die Tiergesundheitsbranche, Regulierungsbehörden, die Tierärzteschaft, Umwelt-NROs und Forscher sollten ihre Kräfte bündeln, um die Verfügbarkeit von Impfstoffen für gezüchtete Wassertiere zu verbessern.

2 Empfehlung

Aus diesem Grund empfiehlt der AAC zur weiteren Verbreitung von Vorbeugemaßnahmen bei der Fischgesundheit in der Aquakultur, der Fortführung der nachhaltigen Entwicklung der EU-Aquakultur und zum „Beitrag zur Lebensmittelsicherheit in der EU durch nachhaltige und wettbewerbsfähige Aquakultur und Märkte“, dass Impfstoffe und Verbreitung von wirksamen Impfstrategien im nächsten EMFF-Zeitraum (2021-2027) als förderfähig gelten.



Beirat für Aquakultur (AAC)

Rue de l'Industrie 11, 1000 Brüssel, Belgien

Tel: +32 (0) 2 720 00 73

E-mail: secretariat@aac-europe.org

Twitter: @aac_europe

www.aac-europe.org